



MOBBING

& DU

schau hin und nicht zu

EIN PRÄVENTIONSPROGRAMM FÜR SCHULEN

Baden-
Württemberg
Stiftung



WAS IST MOBBING?

Ausgrenzen

Beschimpfen

Schlagen

Beklauen

Peinliche
Fotos/Videos in
Sozialen Medien
veröffentlichen

Gerüchte
verbreiten

Sachbeschädigung

Im
Klassenchat
beleidigen

Treten

Lächerlich
machen

Spitznamen
geben

Bedrohen

Ignorieren

Einsperren

Beleidigen

WAS IST MOBBING? – DEFINITION (OLWEUS, 1994)

1

Jemand wird von einer oder mehreren Personen **feindselig und aggressiv** behandelt.

2

Dieses Verhalten geschieht **wiederholt** und **über einen längeren Zeitraum**.

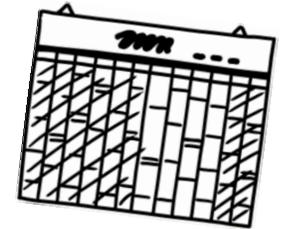
3

Es liegt ein **Ungleichgewicht der Kräfte** vor, wodurch Betroffene sich nicht bzw. nicht erfolgreich wehren können.

→ Mobbing ≠ sozialer Konflikt

→ Mobbing = Form der Misshandlung unter Gleichaltrigen

→ Handlungsverantwortung liegt bei den Erwachsenen!



WARUM MOBBINGPRÄVENTION? (HBSC-STUDIE DER WHO, 2020)

1. Mobbing ist ein verbreitetes Phänomen!

Schulmobbing

Betroffene:

ca. 10 %, d. h. 2-3 Schüler*innen in jeder Klasse

Täter*innen:

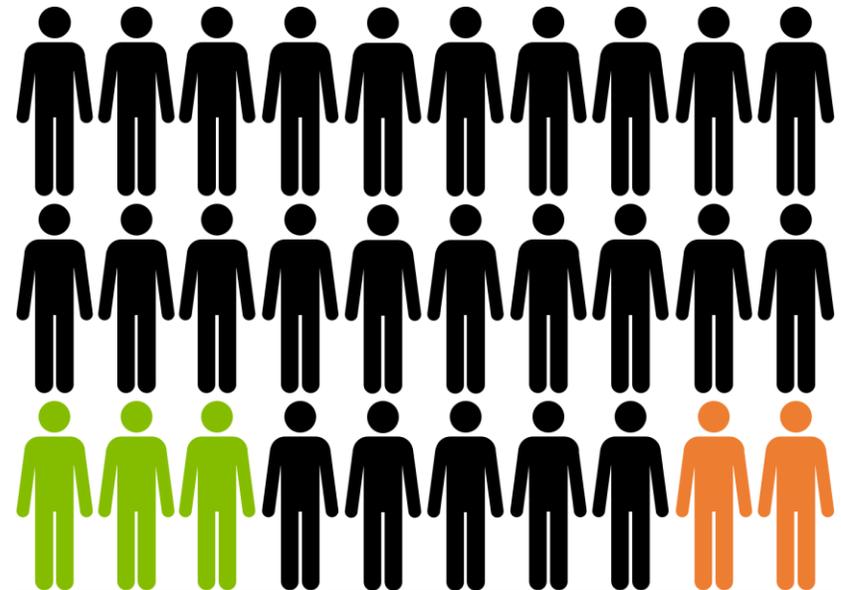
ca. 5 %, d. h. 1-2 Schüler*innen in jeder Klasse

Cybermobbing

Betroffene: ca. 3 %

Täter*innen: ca. 2 %

→ Mobbing liegt im Verantwortungsbereich der Schule!



WARUM MOBBINGPRÄVENTION?

2. Mobbing kann schwerwiegende Folgen haben!

„Manchmal wünschte ich, sie würden mich schlagen. Denn wenn man geschlagen wird, gucken die Leute hin! Nur wegen ein paar gemeiner Worte oder böser Blicke greift niemand ein. Wenn sie mich schlagen würden, dann hätte ich sichtbare Wunden! Dann könnte ich sagen: ‚Schaut her, diesen blauen Fleck hat Manu mir zugefügt! Und diese Beule Nina! Der blutende Kratzer stammt von Chiara, und die Platzwunde an der Lippe, das war Paul ...‘ Aber ich habe keine blauen Flecken, keine blutenden Kratzer, keine Beulen oder Platzwunden. Meine Wunden sind tiefer. Sie sind unter meiner Haut verborgen und damit unsichtbar. Sie sind in meinem Herzen, in meinem Bauch, meinem Kopf und meiner Seele. Sie zerstören mich von innen heraus. Und niemand bekommt es mit ...“

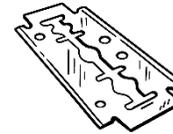
Frank, A. (2018). *Unsichtbare Wunden*. Urachhaus Taschenbuch. S. 236

WARUM MOBBINGPRÄVENTION? (MOORE ET AL., 2017; OECD, 2017; TTOFI ET AL., 2011)

2. Mobbing kann schwerwiegende Folgen haben – für alle!

Betroffene:

Ca. ein Drittel entwickelt psychische Folgestörungen (Depression, Angststörungen, psychosomatische Probleme, Selbstverletzung, Suizidalität...)

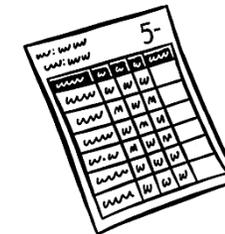


Täter*innen:

Negatives Verhalten ohne Konsequenzen
→ soziale Verhaltensnormen werden nicht gelernt
→ als Erwachsene häufig Probleme mit dem Gesetz oder Vorgesetzten, in sozialen Beziehungen

Gesamte Schule:

Schulen mit hoher Mobbingrate schneiden in den akademischen Leistungen schlechter ab als Schulen mit niedriger Mobbingrate (PISA 2015). Lehrkräfte sind durch das Problem Mobbing belastet und verlieren enorm viel Zeit.



MOBBING&DU – GRUNDGEDANKE

Mobbing ist ein Notfall, der Handeln erfordert

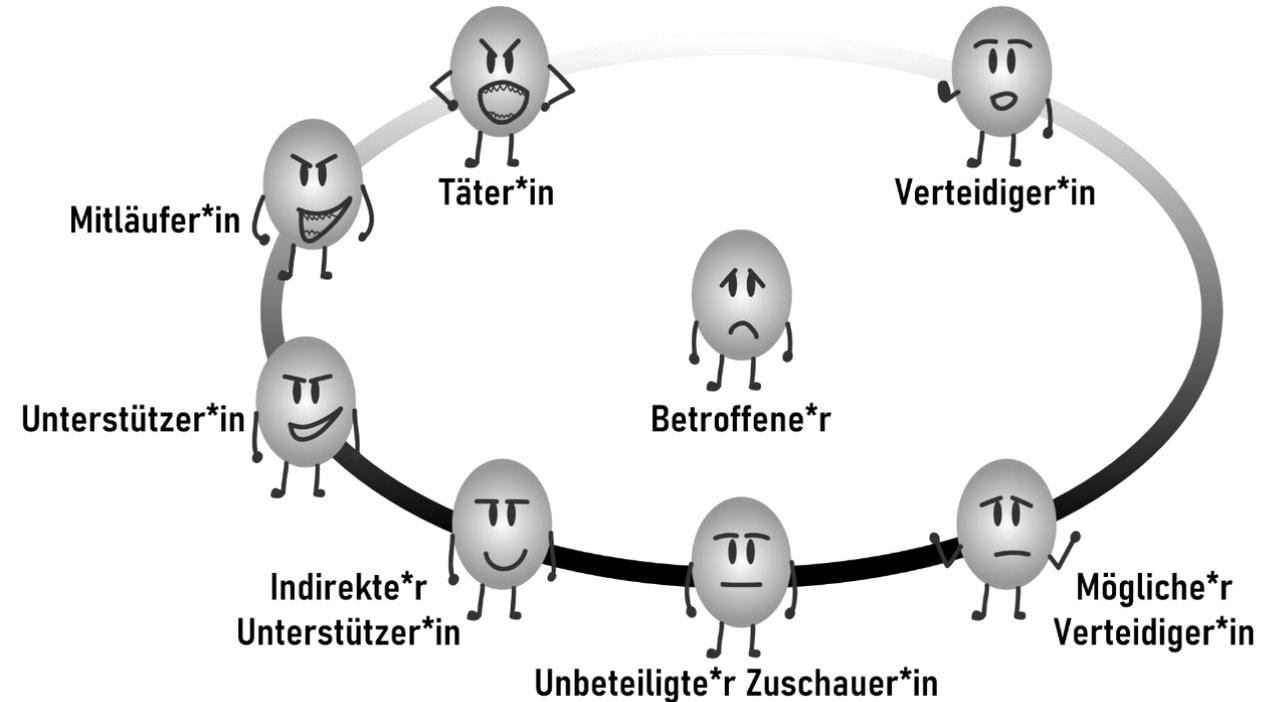
Jede*r Einzelne hat eine Rolle – auch *Du!*

Jede*r Einzelne kann etwas gegen Mobbing tun, indem man *hinschaut und nicht zu.*

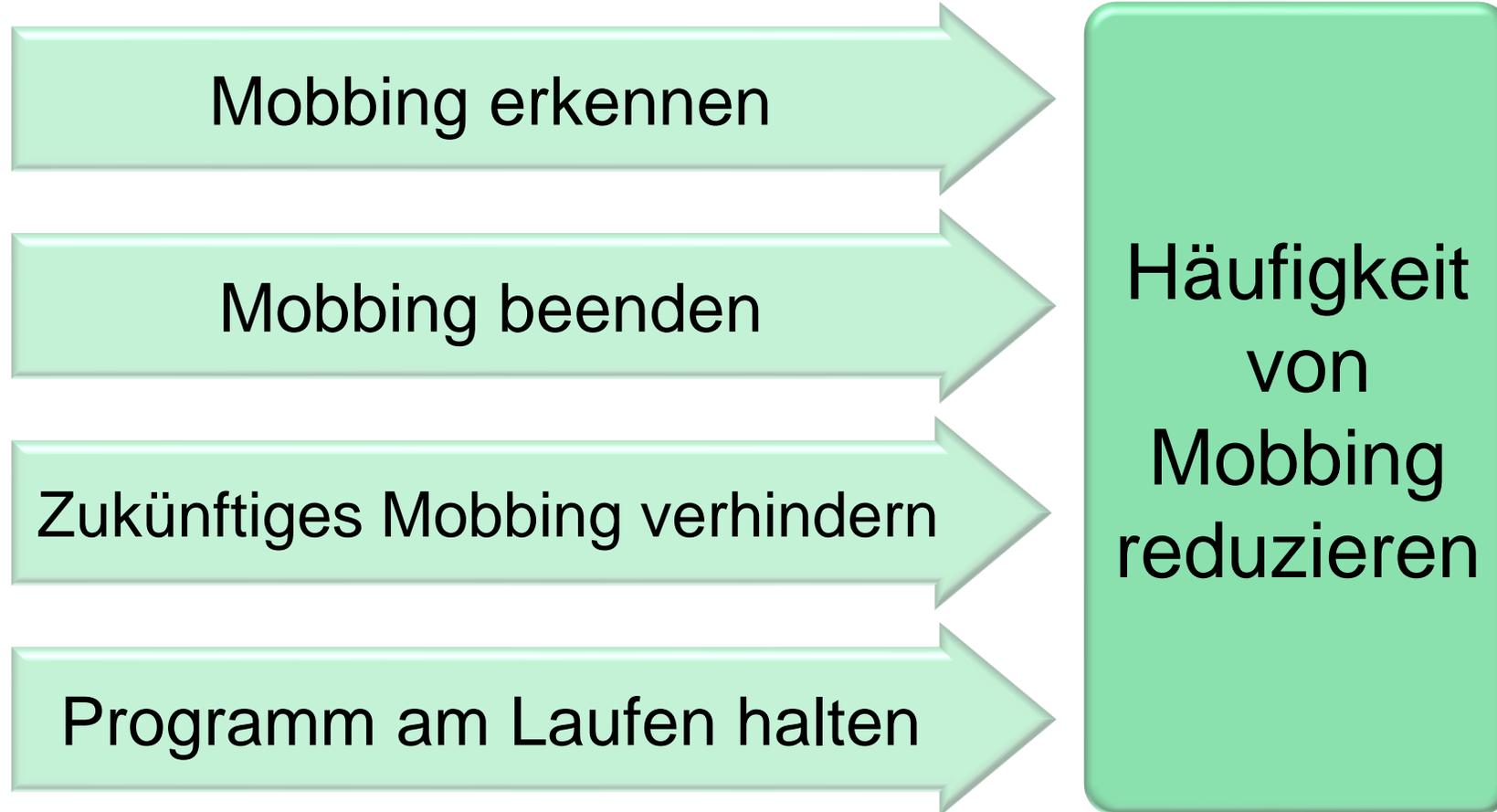
→ Handlungsmöglichkeiten für Schüler*innen und Lehrkräfte

Zielgruppe:

- Schüler*innen Stufe 5-9
- Alle Lehrkräfte



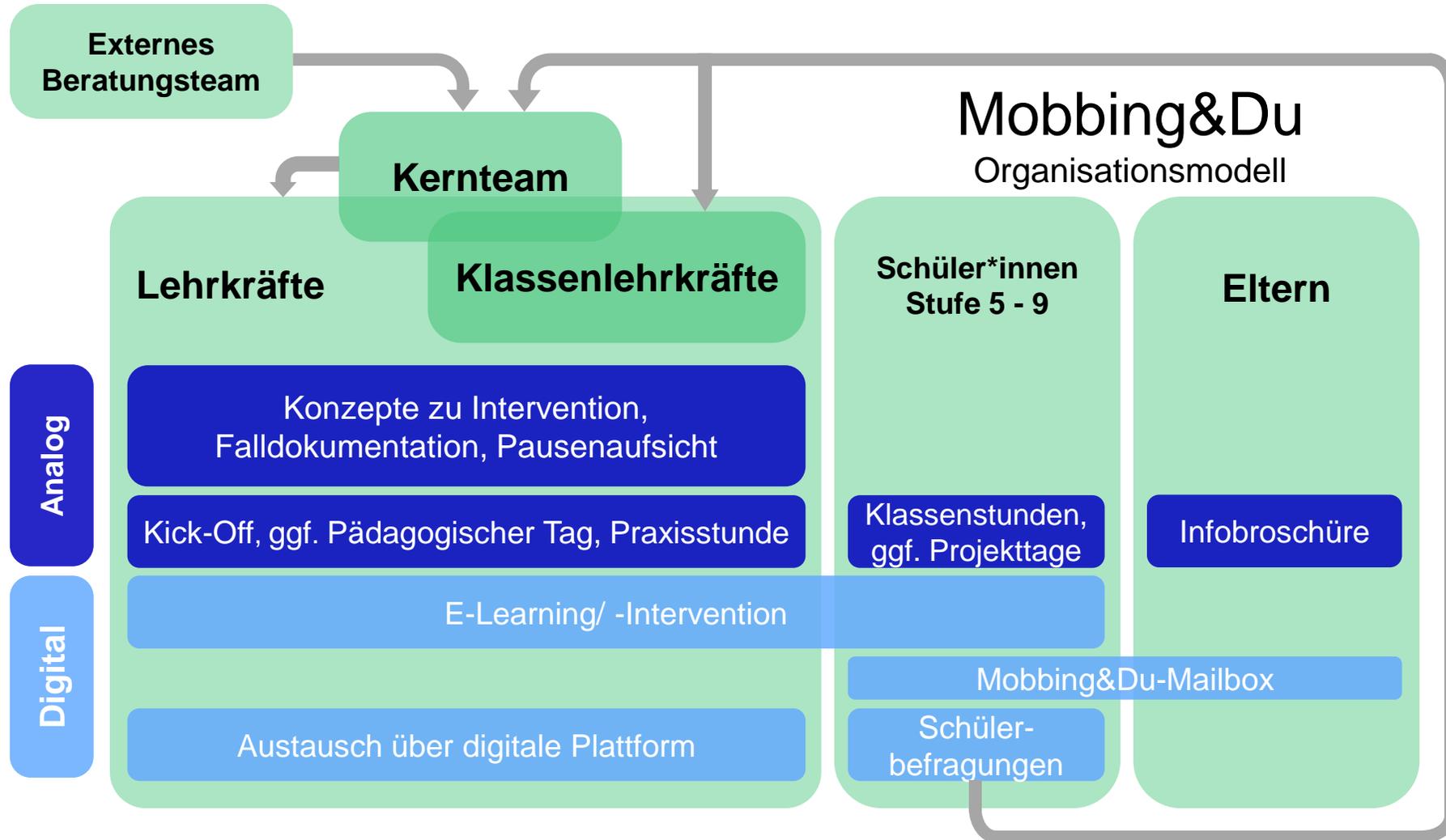
ZIELE DES PROGRAMMS



PRÄVENTIONSMODELL



AUF EINEN BLICK



DIE DREI PHASEN DES PROGRAMMS

1. Vorbereitung (2 Monate):
Kernteam, Schulleitung

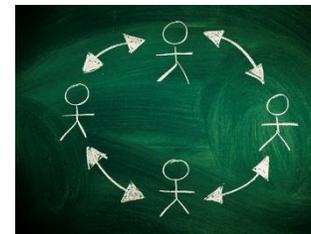
2. Einführung (1 Jahr):
1. HJ: Kernteam, alle Lehrkräfte (Basis-Kurs)
2. HJ: Kernteam, Klassenlehrkräfte, SuS
(altersübergreifender Basis-Kurs: Stufe 5-9)

3. Weiterführung (ab 2. Jahr):
Kernteam, Klassenlehrkräfte, SuS (altersspezifischer
Vertiefungs-Kurs: Stufe 6-9)
Neue Lehrkräfte erhalten den Basis-Kurs, erfahrene
Lehrkräfte wiederholen Elemente bei Bedarf und
vertiefen Inhalte im Austausch

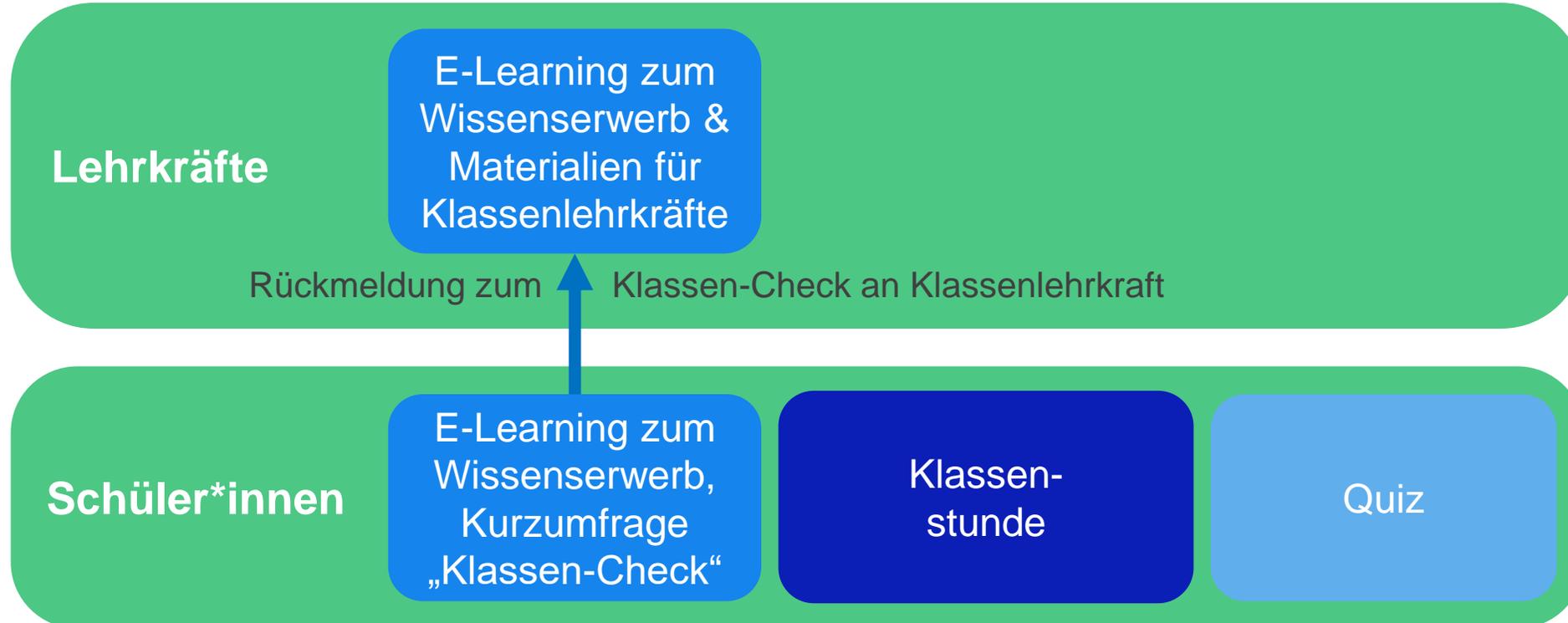
INHALTE BASIS-KURS

Basis-Kurs für Schüler*innen (Stufe 5-9) und Lehrkräfte:

- 1 Was ist Mobbing?
- 2 Was sind Ursachen für Mobbing?
- 3 Was sind Folgen von Mobbing?
- 4 Mobbing – jede*r hat eine Rolle!
- 5 Was kann ich gegen Mobbing tun?
- 6 Wie kann ich Mobbing verhindern?



AUFBAU BASIS-KURS



KLASSENSTUNDEN

Basis-Kurs (1. Jahr):

6 Klassenstunden im 2. Halbjahr

Altersübergreifend (Stufe 5-9)

Vertiefungs-Kurse (ab 2. Jahr):

4 Klassenstunden pro Schuljahr

Altersangepasst (Stufe 6-9,
Stufe 5 erhält weiterhin die
Basis-Inhalte)

Elemente:

- Verlaufsplanung und Unterrichtskonzept für jede Stunde
- Tafelbilder, Arbeitsblätter, sonstige Materialien
- Übungen

INHALTE VERTIEFUNGSKURSE

Vertiefungskurse für Schüler*innen:

Stufe 6:

- 7 Direktes Mobbing – Worte und Taten
- 8 Indirektes Mobbing – Ausgrenzen und Lügen verbreiten

Stufe 7:

- 9 Cybermobbing
- 10 Geschlechtsunterschiede – Typisch Mädchen, typisch Jungs

Stufe 8:

- 11 Vorbilder – Wie stehen Andere zu Mobbing?
- 12 Mobbing als Straftat – Rechtliche Konsequenzen

Stufe 9:

- 13 Hürden beim Beenden von Mobbing
- 14 Prosoziales Verhalten

MOODLE PLATTFORM

Elemente einer Lektion



Ein kurzer Rückblick - Rückblick



In dieser Lektion lernen Sie,... - Übersicht Lernziele



Schau hin! - Animierte Clips mit Basis-Inhalten der jeweiligen Lektion



Hör hin! - Fortlaufende Audio-Fallgeschichte



Kurze Reflektion... - Reflektion



Wissensanwendung



Jetzt „Du“! - Alltagstransfer



Jetzt „Du“! - Kernbotschaften



Was haben Sie gelernt? - Zusammenfassung

BEISPIEL: LEKTION 1

Was ist Mobbing?



**MOBBING
& DU**
schau hin und nicht zu

**Lektion 1:
Was ist Mobbing?**

WEITER >

IN DIESER LEKTION LERNEN SIE...

Was ist Mobbing?

In dieser Lektion lernen Sie, ...

- ... wie Mobbing definiert ist.
- ... welche verschiedenen Arten von Mobbing es gibt.
- ... wie sich Mobbing von Streit und Spaß unterscheidet.



Denn:

Nur wenn Sie wissen,
was Mobbing ist,
können Sie es erkennen
und gezielt etwas
dagegen tun!



← ZURÜCK

WEITER →

HÖR HIN!

Was ist Mobbing?

Folge 1: Viktor im Klassenzimmer



Klicken Sie hier, um Viktors Geschichte anzuhören!



← ZURÜCK WEITER →

SCHAU HIN!

Was ist Mobbing?

Schau hin!



Es ist nicht immer leicht zu erkennen,
wo genau Mobbing anfängt.

Wenn Sie auf „Weiter“ klicken,
erfahren Sie in einem kurzen Video
mehr darüber, wann man von
Mobbing spricht.

 [← ZURÜCK](#) [WEITER →](#)

Was ist Mobbing?

Wie wird Viktor gemobbt?

Ziehen Sie alle Zettel, die Sie für richtig halten, auf die Tafel!

Körperlich

Verbal

Indirekt/
Sozial

Cyber-
mobbing

← ZURÜCK

ABSCHICKEN

KURZE REFLEKTION...

Was ist Mobbing?

Kurze Reflektion...

Kennen Sie ähnliche Vorfälle...

... aus Ihrer aktuellen oder einer früheren Schule?

... aus Ihrer eigenen Schulzeit?

Wann beginnt in Ihren Augen Mobbing?



◀ ZURÜCK WEITER ▶

JETZT „DU“!

Was ist Mobbing?

Jetzt „Du“!

Wenn Sie an Ihrer Schule Auseinandersetzungen beobachten, fragen Sie sich **WAS TUN**, um die Situation zu beurteilen!

Wiederholung?

Ausdruck/Atmosphäre?

Stärke, die eingesetzt wird?

Teil der gleichen Freundesgruppe?

UNgleichgewicht der Kräfte?

?



◀ ZURÜCK

WEITER ▶

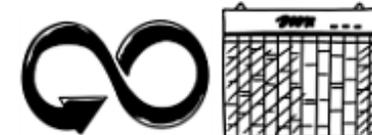
WAS HABEN SIE GELERNT?

Was ist Mobbing?

Was haben Sie gelernt?

Mobbing ist ein aggressives Verhalten, das wiederholt und über einen längeren Zeitraum auftritt.

Betroffene können sich nicht oder nicht erfolgreich wehren. Die Anderen machen trotzdem weiter. Mobbing ist eine Form der Misshandlung.



← ZURÜCK

WEITER →

Gut gemacht!

Bis zum nächsten Mal und
denken Sie daran:



Schau hin und nicht zu!

Lektion beenden



← ZURÜCK

INTERVENTIONSKONZEPT

Was können Lehrkräfte gegen Mobbing tun?

Mobbing muss kurz- (1.) und langfristig (2.) beendet werden durch:

1.

Soforthilfe-Plan:

Unmittelbares Eingreifen in eine beobachtete Situation

2.

Nachsorge-Plan:

Konsequente Nachverfolgung und Nachbereitung des Vorfalls

INTERVENTIONSKONZEPT

Soforthilfe-Plan für alle Lehrkräfte



Elemente:

- Do's and Don'ts zu jedem Schritt
- Mögliche Herausforderungen
- Materialien: Lehrvideo, Memo-Blöcke

INTERVENTIONSKONZEPT

Memo an: _____



Betroffene*r: _____

Täter*in/nen: _____

Datum, Zeit, Ort: _____

Beschreibung des Mobbing-Vorfalls:

Von: _____

INTERVENTIONSKONZEPT

Nachsorge-Plan für Klassenlehrkräfte

Konsequente Nachverfolgung und Nachbereitung des Vorfalls:

- Einzelgespräche mit den Beteiligten und ggf. deren Eltern
- Elemente:
 - Bedürfnisse der einzelnen Beteiligten
 - Ablaufschemata mit Gesprächsleitfäden
 - Do's and Don'ts
 - Lehrvideos
 - Falldokumentation



SCHÜLERBEFRAGUNG

Jährliche Schülerumfrage gibt Auskunft über...

- ... Ausgangslage
 - ... Wirkung des Programms
 - ... schulspezifische Besonderheiten
 - ... psychische Gesundheit der Schüler*innen
- Schnelle und zielgerichtete Anpassung von Maßnahmen möglich

Monatliche Kurzumfrage (Klassen-Check) gibt der Klassenlehrkraft Auskunft über...

- ... Stimmungsbild in der Klasse
- ... Veränderungen des Klassenklimas



KERNTEAM

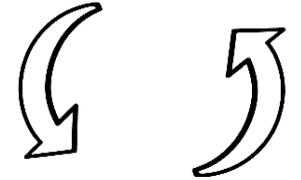
4 - 6 engagierte Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen
als Richtungsgeber

Erhält **3 Schulungen** vor Ort in Heidelberg

Regelmäßiger Kontakt mit dem Forscherteam der Kinder-
und Jugendpsychiatrie Heidelberg

Zentrale Aufgaben:

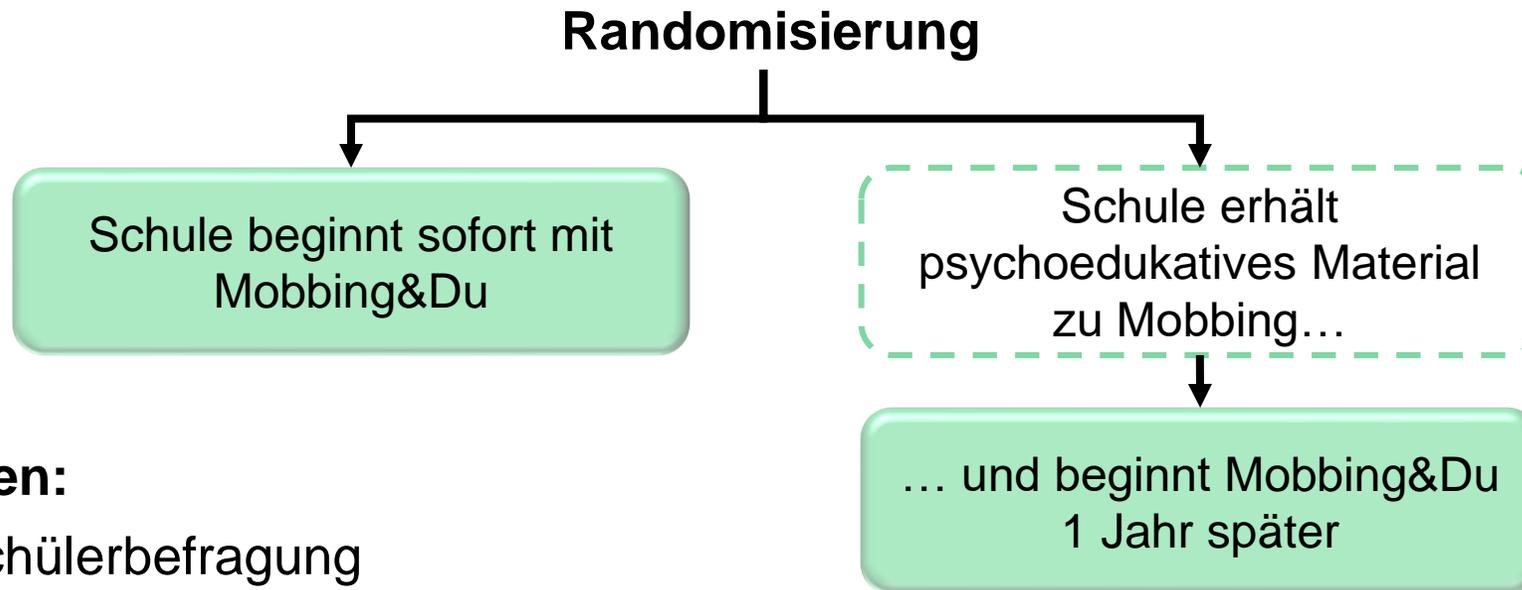
- Koordination der Programmumsetzung
- Anpassung von Mobbing&Du an schulspezifische Bedürfnisse
- Aufrechterhaltung des Programms
- Administration (z. B. Verwaltung der Schülerbefragung)



ZEITLICHER AUFWAND

	Vorbereitung (2 Monate)	Einführung (1 Jahr)	Weiterführung (ab 2. Jahr)
Kernteam	2 Treffen/Monat E-Learning	1 Treffen/Monat E-Learning	4 Treffen/Schuljahr E-Learning
Bei Bedarf: Austausch mit externem Beratungsteam			
Schulleitung	E-Learning	(Siehe Schulpersonal)	(Siehe Schulpersonal)
Gesamtes Schulpersonal	-	1 Kick-Off 6 Lektionen E-Learning Praxisstunde Ggf. 1 Pädagogischer Tag	Bei Bedarf: Wiederholung Austausch Praxisstunde
Klassenlehrkräfte	-	E-Learning 6 Klassenstunden	<u>Stufe 5:</u> 6 Lektionen E-Learning 6 Klassenstunden
SuS	-	<u>Stufe 5-9:</u> 1 Schülerbefragung 6 Lektionen E-Learning 6 Klassenstunden Ggf. Projekttag	<u>Stufe 6-9:</u> 4 Lektionen E-Learning 4 Klassenstunden 1 Schülerbefragung Ggf. Projekttag

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG



Erhobene Daten:

- Jährliche Schülerbefragung
- Klassen-Check
- Interview Kernteam
- Nutzung Moodle

Genehmigung der Studie durch das Kultusministerium B-W und die Ethik- und Datenschutzkommission der Uniklinik Heidelberg

WARUM MOBBING&DU?

Orientierung an den Herausforderungen an Schulen:

1 Knappe zeitliche Ressourcen

- Klare Struktur für gute Integration in den Schulalltag
- Individuelles E-Learning für zeitliche Flexibilität
- Vorgefertigtes Material für Klassenstunden



2 Viele Anforderungen an Lehrkräfte schaffen Bedarf an Handlungssicherheit

- Wissens- und Kompetenzerwerb mittels E-Learning und Lehrvideos
- Übung und Austausch mittels Praxisstunde und ggf. Pädagogischem Tag



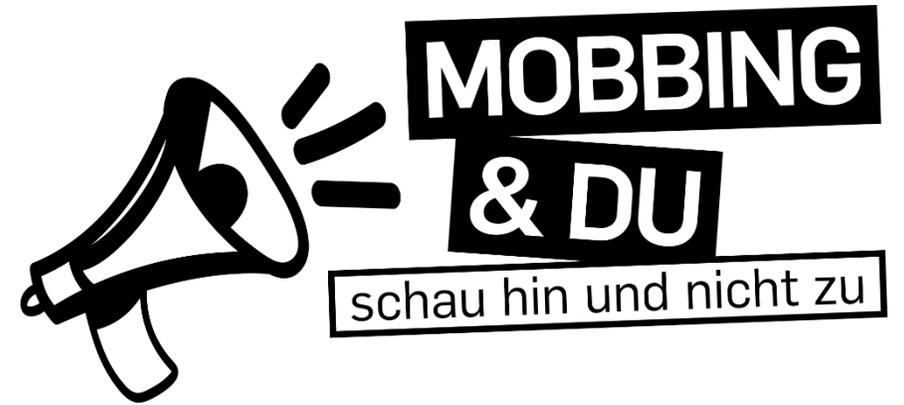
3 Komplexität und Individualität von Schulen

- Schülerbefragungen für schulspezifische Rückmeldung
- Schulinternes Kernteam für individuelle Anpassung



WARUM MOBBING&DU?

- Schule muss ein sicherer Ort sein!
- Mobbing = Form der Misshandlung unter Gleichaltrigen



Vorteile von Mobbing&Du

- „Blended Intervention“: E-Learning + Präsenzveranstaltungen
- Regelmäßiges Feedback, schnelle Zwischenerfolge
- Nachhaltigkeit statt Projektdenken
- Baden-Württemberg Stiftung trägt die Anschaffung des Programms, geringe laufende Kosten

ARBEITSGRUPPE MOBBINGPRÄVENTION IM AUFTRAG DER BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG

Prof. Dr. med. Michael Kaess (Projektleiter)
Prof. Dr. med. Franz Resch (Ärztlicher Direktor)
Dr. Vanessa Jantzer (Dipl. Psych., Projektkoordinatorin)
M. Sc. Psych. Franziska Neumayer
M. Sc. Psych. Lina-Sophie Stens
M. Sc. Psych. Fanny Ossa

Kontakt:

E-Mail: info@mobbing-und-du.de

Telefon: 06221 56-32210

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg

Website: <https://info.mobbing-und-du.de/>



<https://info.mobbing-und-du.de/>



MOBBING

& DU

schau hin und nicht zu



REFERENZEN

HBSC-Studienverbund Deutschland (2020). Studie Health Behaviour in School-aged Children –Faktenblatt „Schulisches Mobbing unter Kindern und Jugendlichen“ (AutorInnen John, Pahlke, Fischer, Bilz).

HBSC-Studienverbund Deutschland (2020). Studie Health Behaviour in School-aged Children –Faktenblatt „Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen“ (AutorInnen John, Pahlke, Fischer, Bilz).

Moore, S. E., Norman, R. E., Suetani, S., Thomas, H. J., Sly, P. D., & Scott, J. G. (2017). Consequences of bullying victimization in childhood and adolescence: A systematic review and meta-analysis. *World journal of psychiatry*, 7(1), 60.

OECD (2017). *PISA 2015 Results (Volume III): Students' Well-Being*. PISA, OECD Publishing.

Olweus D (1994). Bullying at school: Basic facts and effects of a school based intervention program. *Child Psychology & Psychiatry & Allied Disciplines*, 35(7), 1171-1190.

Ttofi, M. M., Farrington, D. P., Lösel, F., & Loeber, R. (2011). The predictive efficiency of school bullying versus later offending: A systematic/meta-analytic review of longitudinal studies. *Criminal Behaviour and Mental Health*, 21(2), 80-89.

Abbildungen © mysimpleshow

Fotos © iStock